

Wir beantworten **alle Ihre Fragen.**

**Wer kann teilnehmen?**

Der Schwerpunkt liegt auf Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe, die jeweils klassenweise teilnehmen.

**Welche Kosten entstehen?**

„Achtung Auto“ ist eine bundesweite Verkehrssicherheits-Initiative der ADAC Stiftung. Der teilnehmenden Schule entstehen für die Durchführung durch die ADAC Stiftung keine Kosten.

**Wie sind die Kinder versichert?**

Die Aktion „Achtung Auto“ ist eine schulische Veranstaltung und die Kinder sind somit versichert.

**Wie viel Zeit sollte eingeplant werden?**

Bei einer Klasse mit 30 Schulkindern dauert das Programm ca. 90 Minuten.

**Wie viel Platz wird benötigt?**

Die asphaltierte und kurvenlose Fläche sollte ca. 100 bis 150 Meter mal 4 Meter betragen. Am besten eignen sich Parkplätze oder (Privat-)Straßen, die durch eine vollständige Absperrung zu nicht öffentlichen Flächen umfunktioniert werden können, zum Beispiel Parkplätze von Sportanlagen, Schwimmbädern und Einkaufszentren oder Straßenabschnitte.

➔ Weitere Informationen und die zuständigen Ansprechpartner für Ihre Buchungsanfrage finden Sie auf: [stiftung.adac.de/achtungauto](http://stiftung.adac.de/achtungauto)

02.21/8'

# Achtung Auto. Unser Programm für Schulkinder.

**Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg.  
Die Formel für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.**

Gefördert von:



Weitere Materialien zum Thema Verkehrssicherheit gibt es auf [verkehrshelden.com](http://verkehrshelden.com)



## Wir machen Kinder fit für den Straßenverkehr.

Die Sicherheit von Kindern liegt der ADAC Stiftung besonders am Herzen. Deshalb bietet sie mit „Achtung Auto“ ein Programm für Schulen an, das Kinder altersgerecht und praxisnah für die Herausforderungen des Straßenverkehrs wappnen soll.

**Programmziel:** Spielend lernen – für den Ernstfall rüsten. Kinder sind noch nicht in der Lage, die Geschwindigkeit und den Bremsweg eines Fahrzeugs richtig einzuschätzen. Mit der ADAC Stiftung lernen sie dies auf spielerische Art und Weise. Im geschützten Raum werden die Kinder in realen Verkehrssituationen und anhand von Selbstversuchen für die größten Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert.

**Programmablauf:** Einfach anhalten – gar nicht so leicht. Die Schüler erleben in praktischen Übungen, was die Formel  $\text{Reaktionsweg} + \text{Bremsweg} = \text{Anhalteweg}$  bedeutet. Speziell ausgebildete Moderatoren der ADAC Stiftung führen die Schüler mit viel Spaß und Spannung an dieses wichtige Thema heran.

- Im Rahmen von Lauf-und-Stopp-Spielen, bei denen der Reaktions- und Bremsweg gemessen wird, erfahren die Kinder, dass auch sie einen eigenen Anhalteweg haben und nicht abrupt stehen bleiben können.
- Durch die Beobachtung und Vermessung des Anhaltewegs eines Fahrzeugs bei 30 km/h und teilweise nasser Fahrbahn können sie das zuvor selbst Erlebte aufs Auto übertragen und besser verinnerlichen.
- In Selbstversuchen stellen sie fest, wie ablenkend Smartphone und Kopfhörer tatsächlich sind.
- Zum Abschluss können Freiwillige – natürlich angemessen gesichert – eine Vollbremsung bei 30 km/h als Mitfahrer im Aktionsfahrzeug erleben und so erfahren, wie wichtig Sicherheitsgurte sind.

## Wir kümmern uns um (fast) alles.

### Die ADAC Stiftung stellt:

- den Moderator, welcher die Aktion zusammen mit einer Lehrkraft der Schule durchführt,
- das Aktionsfahrzeug und weitere Gerätschaften,
- ein Arbeitsblatt und Materialien zur Nachbereitung (eine Vorbereitung seitens der Schule ist eher hinderlich, da so der gewünschte Aha-Effekt ausbleiben könnte).

### Die Schule sorgt dafür:

- dass die verantwortliche Lehrkraft während der gesamten Veranstaltung die Aufsicht übernimmt,
- dass eine geeignete Fläche zur Verfügung steht,
- dass Polizei und Verkehrsbehörde (Gemeinde) sowie Geschäfte und Anwohner im nahen Umfeld über etwaige Straßen- und Platzsperrungen informiert sind,
- dass die Schulkinder in angemessener Kleidung und mit festem Schuhwerk erscheinen.

